

## Römerbrief

Der Römerbrief ist der längste paulinische Brief des NT. Er zählt zu den echten Paulinen. Allgemein wird ihm eine sehr hohe Bedeutung zugerechnet, oftmals wird er sogar als der wichtigste Brief des Paulus gezählt. Conzelmann/Lindemann nennen den Römerbrief das „wichtigste theologische Dokument des Christentums“<sup>1</sup>. Dieser Brief ist der Einzige, den Paulus nicht an eine von ihm gegründete Gemeinde schreibt. Mit dem Römerbrief legt Paulus einerseits seine Theologie dar, andererseits ersucht er Geld und Unterstützung für seine Spanienreise.

### Gliederung

*1,1 – 15 Präskript & Proömium*

*1,16 – 15,13 Briefkorpus*

*1,16 – 8,39 Lehrhafter Teil*

*9,1 – 11,36 Heil Israels*

*12,1 – 15,13 Paränetischer Teil*

*15,14 – 16,27 Briefschluss*

### Zur Gliederung

Das Präskript geht von 1,1-1,7. Teilweise wird 1,16f nicht in den Briefkorpus gerechnet, sondern zum Proömium<sup>2</sup>, da sie eine These enthält, die das Thema des Briefes vorgibt.

Der lehrhafte Teil kann auch noch untergliedert werden in „Die Universalität der Sünde“ (1,16-3,20 bzw. 1,18-3,20), „Die Universalität des Heils“ (3,21-5,21) und „Die neue Existenz des Christen“ (6,1-8,39)<sup>3</sup>. Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit der Frage, ob das christliche Heil auch für Israel gilt oder das Volk verworfen wurde. Der dritte Teil wird paränetischer Teil genannt, das bedeutet so viel wie „(er)mahnender Teil“. Man geht außerdem davon aus, dass der Schlusshymnus 16,25-27 erst nachträglich hinzugefügt worden ist.

### Einleitungsfragen

**Verfasser** Der Apostel Paulus ist als Verfasser des Römerbriefs unumstritten.

**Abfassungsort** Dieser Brief wurde in Korinth verfasst. Paulus befindet sich kurz davor, eine Reise nach Jerusalem zu unternehmen. Anschließend möchte er über Rom nach Spanien reisen und hofft auf die Unterstützung der Gemeinde in Rom (vgl. 15,22-29).

---

<sup>1</sup> H. Conzelmann/A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, S.255.

<sup>2</sup> Vgl.: Klaus-Michael Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments S.60.

<sup>3</sup> Alle drei Begriffe: ebd.

**Entstehungszeit** Die meisten Exegeten gehen davon aus, dass der Römerbrief der letzte Brief des Paulus ist. Bull setzt als Entstehungszeit das Frühjahr 56 fest<sup>4</sup>.

**Adressatenschaft** Explizit werden fünf Hausgemeinden in Rom in der Grußliste am Ende genannt (16,5.10.11.14.15). Paulus verweist mehrmals auf Traditionen, z.B. die Tauftradition (6,3-5) oder die Bekenntnistradition (1,3b-4a).

### Wichtige Stellen

**Rechtfertigungslehre** „Denn auch durch das Befolgen von Gesetzesvorschriften steht kein Mensch vor Gott gerecht da. Das Gesetz führt vielmehr dazu, dass man seine Sünde bekennt“ (3,20; NGU2011) steht hier stellvertretend für mehrere Stellen im Römerbrief, die auf selbiges hinweisen. Im Grund genommen beschäftigt sich der ganze erste Abschnitt bis 8,39 mit Paulus' Rechtfertigungstheologie. Er geht auch auf verschiedene Fragen ein, die man ihm stellen könnte, bspw. ob man Böses tun solle, um Gottes Gnade noch mehr hervorzuheben (vgl. 6-8).

**Adam-Christus-Typologie** (5,12–21) Vergleich zwischen Christus und Adam. Adam steht hier für die Kategorie der Sünde und Jesus demnach für die Gnade. Anhand des Ungehorsams eines Menschen, wird der Gehorsam eines anderen Menschen verdeutlicht. Im Dualismus stehen Verurteilung und Gnade, Verdammnis und Gerechtigkeit letztendlich ergo Tod und Leben.

**Tauftheologie** (6,3-5) Der ‚alte Mensch‘ ist gestorben, das neue Leben hat bereits begonnen, aber irgendwie doch noch nicht vollständig. Diese Stelle spiegelt den Zwiespalt zwischen futurischer und präsentischer Eschatologie wider.

**Gnadengaben** (12,3-8) Parallele zu 1.Kor 12, wo auch von den verschiedenen Gaben in der Gemeinde die Rede ist, die durch den heiligen Geist bereitgestellt werden.

### Theologische Bedeutung

Wie bereits erwähnt, ist der Römerbrief von sehr hoher Bedeutung. Melanchthon, Luther und Barth wurden maßgeblich durch ihn beeinflusst und haben große Teile ihrer Lehre darauf aufgebaut. Vor allem aufgrund der Rechtfertigungslehre und der Eschatologie im Römerbrief.

### Quellen

2011: Die Bibel. Neue Genfer Übersetzung. Neues Testament und Psalmen, hg.v. Deutsche Bibelgesellschaft. Stuttgart.

BARTH K 1922: Der Römerbrief, 2.Auflage. Zürich.

BULL K 2011: Bibelkunde des Neuen Testaments, 7.Auflage. Neukirchen-Vluyn.

CONZELMANN H/LINDEMANN A 1991: Arbeitsbuch zum Neuen Testament, 10.Auflage. Tübingen.

KUTTER H 1917: Das Bilderbuch Gottes für Groß und Klein: I. Römerbrief Kapitel 1-4. Basel.

[www.neutestamentliches-repetitorium.de](http://www.neutestamentliches-repetitorium.de) (zuletzt aufgerufen am 22.5.2018)

---

<sup>4</sup> Vgl.: ebd.